

Frauen Gründen

Gründung oder Unternehmensnachfolge

Zunehmend mehr Frauen entdecken die Selbständigkeit als beruflichen Weg für sich. Die Beteiligung an Unternehmensgründungen ist seit 2013 auf einem Rekordniveau. Frauen von heute gehören zur bestausgebildeten Generation aller Zeiten. Das gilt auch für Gründerinnen. Unter ihnen gibt es heute mehr selbständige Akademikerinnen als bei den Männern, so die „bundesweite gründerinnenagentur“ (bga).

Allerdings zeigt der aktuelle KfW-Gründungsmonitor (2018) auch, dass nach Jahren der Spitzenbeteiligung an der Gründungstätigkeit Frauen wieder etwas weniger unter den Existenzgründern vertreten sind. Ihr Anteil fiel 2017 auf 37 %. Vor allem bei Vollerwerbsgründungen ging ihr Anteil zurück, von 33 auf 29 %. Bei Nebenerwerbsgründungen hat sich der Anteil von Frauen dagegen mit 43 % kaum verändert (2016: 44 %). Anders als 2016 beschreibt der sinkende Anteil von Frauen 2017 keinen überdurchschnittlichen Rückzug von Frauen aus Vollerwerbsgründungen, sondern er ist das Ergebnis einer stärkeren Beteiligung von Männern.

Der Start ins eigene Unternehmen muss nicht immer eine Neugründung sein. Warum nicht ein bestehendes und funktionierendes Unternehmen übernehmen und weiterführen? Als Nachfolgerin erzielen Sie vom ersten Tag an Umsatz. Außerdem ist das Unternehmen am Markt etabliert und die Mitarbeiter sind eingearbeitet.

Egal ob Existenzgründung oder Unternehmensnachfolge, beide Berufsoptionen bieten Frauen die Möglichkeit, eine berufliche Aufgabe mit ihrer persönlichen und privaten Entfaltung zu verbinden. Familie und Karriere sind möglich. Als Gründerin oder Unternehmerin finden sie in der Regel die Rahmenbedingungen vor, die ihnen als Angestellte in einer Firma oft verwehrt bleiben: flexiblere Arbeitszeiten, größere Gestaltungsspielräume und vor allem mehr Verantwortung.

INFOS

Unter www.reutlingen.ihk.de finden Sie weitere Informationen.

Ihr Ansprechpartner

Jeannette Klein
E-Mail: j.klein@reutlingen.ihk.de
Tel. 07121 201-297

Wichtiger Hinweis!

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen kann dennoch nicht übernommen werden.

Stand: 01/2019

Frauen gründen anders

Die Motive und Ziele aber vor allem auch die Herangehensweise an eine bevorstehende Gründung unterscheidet Gründerinnen von ihren männlichen Kollegen. Sie planen sorgfältiger und versuchen das Risiko weitestgehend zu minimieren. Ihre Qualifikationen und ihr Fachwissen sind oft besser als sie denken und zu oft steht sich „Frau“ selbst im Weg. Zudem starten Frauen eher mit weniger Kapital, bescheideneren Erwartungen und häufig einer anderen Motivation als Männer in die Selbständigkeit.

Auch wenn es einige signifikante Unterschiede zwischen dem Vorgehen von Gründerinnen und Gründern gibt - für eine erfolgreiche Selbständigkeit ist das Geschlecht letzten Endes nachrangig. Wichtig sind vielmehr die Qualifikation und das Fachwissen, und ganz besonders die passende Gründerpersönlichkeit.

Die Wissenschaft zeigt (DIW, 2011): Erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer zeichnen sich aus durch eine größere Risikotoleranz, eine höhere Leistungsbereitschaft, eine größere Aufgeschlossenheit ihren Mitmenschen sowie gegenüber Veränderungen. Zudem verfügen sie über eine größere persönliche Souveränität und Durchsetzungsfähigkeit.

Frauen, die den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und ihn erfolgreich gemeistert haben, äußern sich häufig wie nachfolgende Gründerin: „Auch ich habe lange überlegt, bis ich endlich all meinen Mut zusammennahm. Ich hatte Selbstzweifel und schrieb viel zu lang an meinem Businessplan. Ich zögerte, machte dann aber doch Nägel mit Köpfen, denn eine Festanstellung war eigentlich keine Alternative. Heute bin ich froh, den Schritt gegangen zu sein.“

So bereiten Sie sich auf Ihre Gründung oder Nachfolge vor:

Vorbereitung:

Falls Sie noch unentschlossen sind, überlegen Sie was Sie in Ihrem Privat- und Berufsleben noch alles erreichen wollen.

Falls Sie schon entschlossen sind, überlegen Sie, was passieren muss oder welche Ziele Sie sich vornehmen, damit Sie nach einem Jahr Selbständigkeit sagen: Ja, das war eine gute Entscheidung. Welche Fähigkeiten und Stärken können Sie nutzen, um auf Kunden zuzugehen. Wie sieht aber auch Ihr persönlicher „Krisenplan“ aus, falls es nicht so rund läuft, wie Sie es sich vorstellen.

Besprechen Sie die Frage „Selbständigkeit oder nicht“ in Ihrem familiären Umfeld, zum Beispiel mit Ihrem Partner oder den Kindern und sorgen Sie dafür, dass die Veränderung Ihrer Lebenssituation von Ihrem Umfeld mitgetragen wird.

Planung:

Planen Sie Ihre Selbständigkeit:

- Entwickeln Sie auf der Basis Ihrer Idee und Ihres Geschäftsmodells einen Businessplan. Er zeigt, wie Sie sich die Umsetzung Ihrer Selbständigkeit vorstellen und ob Ihr Vorhaben markt- und tragfähig ist. Der Businessplan ist zudem wichtig für die Kommunikation mit Finanzierungs- und Fördermittelgebern.
- Klären Sie die formalen Aspekte der Unternehmensgründung und die praktische Schritte der Umsetzung. Dazu gehören die Klärung des Status Freiberufler oder Gewerbetreibender, die Anmeldung, die Wahl einer geeigneten Rechtsform, die Prüfung von Pflichtmitgliedschaften (Berufskammern, Berufsverbände, etc.) und notwendigen Versicherungen.
- Darüber hinaus müssen oft auch geeignete Büro- und Produktionsräume gefunden, die Leistungserstellung sowie das Marketing gestartet und erste Pilotkunde akquiriert werden.

Von Frauen geführte Unternehmen müssen sich genauso am Markt behaupten. Dennoch bestehen oftmals Vorbehalte gegenüber Unternehmerinnen. Also: Bereiten Sie sich auf das Bankgespräch besonders gründlich vor. Treten Sie selbstbewusst auf und stellen Sie Ihr Unternehmenskonzept ohne Selbstzweifel dar.

Zeitplanung:

Selbständiges Arbeiten in den eigenen vier Wänden ist nicht immer leicht. Wer effektiv und zielführend von zu Hause arbeiten will, benötigt Disziplin, Motivation und vor allem Organisationstalent. Wer ein Unternehmen führen will, muss vor allem sich selbst effektiv „managen“ können. In der Regel gelingt den Frauen das sehr gut, da sie es gewohnt sind, viele Dinge unter einen Hut zu bekommen.

Für alle, die parallel zur Selbstständigkeit auch für die Familie da sein müssen, noch ein paar Tipps: Machen Sie sich eine genaue Tagesplanung, so gewinnen Sie mehr Zeit für Ihre Kinder. Verabreden Sie dabei verlässliche Betreuungszeiten (auch Ferienzeiten berücksichtigen). Für Notfälle sollten Sie zudem ausreichend Ersatzlösungen zur Verfügung haben. Kalkulieren Sie die für Ihre Arbeit zur Verfügung stehende Zeit. Trennen Sie dabei genau zwischen Arbeit und Familienzeiten, auch wenn Sie zu Hause arbeiten.

Wichtig: Sorgen Sie auch für sich selbst und kümmern Sie sich darum, dass Sie Ihre Energiereserven wieder auffüllen.